



sein uneres Volkes ausgeht. Das Besondere ist, dass es nicht nur die Interessen der Deutschen, sondern auch die Interessen der anderen Völker berücksichtigt. Die Verhandlungen sind nicht nur für die Deutschen, sondern auch für die anderen Völker von Bedeutung. Die Verhandlungen sind nicht nur für die Deutschen, sondern auch für die anderen Völker von Bedeutung.

**Deutsche in Italien zum Tode verurteilt.**  
Widerstand der deutschen Regierung.  
Berlin, 2. Mai. Die deutsche Regierung hat sich gegen die Verurteilung der Deutschen in Italien ausgesprochen. Die Regierung hat erklärt, dass sie die Verurteilung der Deutschen in Italien nicht anerkennen wird. Die Regierung hat erklärt, dass sie die Verurteilung der Deutschen in Italien nicht anerkennen wird.

**Wegen die Postfreiheit der Fürsten.**  
Die Reichsversammlung hat sich mit der Postfreiheit der Fürsten beschäftigt. Die Reichsversammlung hat erklärt, dass die Postfreiheit der Fürsten nicht anerkennen wird. Die Reichsversammlung hat erklärt, dass die Postfreiheit der Fürsten nicht anerkennen wird.

**Das russische Volkheer.**  
Amsterd., 1. Mai. (W. T. V.) Das russische Volkheer hat sich in der Ukraine gezeigt. Das russische Volkheer hat sich in der Ukraine gezeigt. Das russische Volkheer hat sich in der Ukraine gezeigt.

**Die Vorgänge in der Ukraine.**  
Die bisherige Regierung gestürzt.  
In der Ukraine hat sich ein Aufstand ereignet. Die bisherige Regierung ist gestürzt. In der Ukraine hat sich ein Aufstand ereignet. Die bisherige Regierung ist gestürzt.

**Keine Ansänderung in Japan.**  
Tokio, 2. Mai. (Privattelegramm.) Baron Goto, der neue Minister der auswärtigen Angelegenheiten, hat erklärt, dass keine Ansänderung in Japan vorzunehmen ist. Baron Goto, der neue Minister der auswärtigen Angelegenheiten, hat erklärt, dass keine Ansänderung in Japan vorzunehmen ist.

**Das gleiche Wahlrecht.**  
§ 3 der Regierungsvorlage lautet: Jeder Wähler hat eine Stimme. Die Regierungsvorlage lautet: Jeder Wähler hat eine Stimme. Die Regierungsvorlage lautet: Jeder Wähler hat eine Stimme.

**Die Abhängigkeit für indirekte Steuern?**  
Die Abhängigkeit für indirekte Steuern ist ein wichtiges Thema. Die Abhängigkeit für indirekte Steuern ist ein wichtiges Thema. Die Abhängigkeit für indirekte Steuern ist ein wichtiges Thema.

**Politische Ueberflucht.**  
Die politische Ueberflucht ist ein wichtiges Thema. Die politische Ueberflucht ist ein wichtiges Thema. Die politische Ueberflucht ist ein wichtiges Thema.

**Auch der Sozialist Caschin für Friedensbesprechungen.**  
Genf, 2. Mai. In der Humanität führt Caschin den von Sembat zuerst ausgesprochenen Gedanken weiter an. Frankreich solle unter Bezeichnung seiner Kriegsgläubigen, sobald sich eine Gelegenheit ergebe, die Einleitung von Friedensbesprechungen versuchen.

**Keine Verwendung der ausgetauschten Kriegsgefangenen im Felde.**  
Eine glückliche Uebereinkunft.  
Die Verwendung der ausgetauschten Kriegsgefangenen im Felde ist ein wichtiges Thema. Die Verwendung der ausgetauschten Kriegsgefangenen im Felde ist ein wichtiges Thema.

**Die Abhängigkeit für indirekte Steuern?**  
Die Abhängigkeit für indirekte Steuern ist ein wichtiges Thema. Die Abhängigkeit für indirekte Steuern ist ein wichtiges Thema. Die Abhängigkeit für indirekte Steuern ist ein wichtiges Thema.

**Keine Verwendung der ausgetauschten Kriegsgefangenen im Felde.**  
Eine glückliche Uebereinkunft.  
Die Verwendung der ausgetauschten Kriegsgefangenen im Felde ist ein wichtiges Thema. Die Verwendung der ausgetauschten Kriegsgefangenen im Felde ist ein wichtiges Thema.

**Die Abhängigkeit für indirekte Steuern?**  
Die Abhängigkeit für indirekte Steuern ist ein wichtiges Thema. Die Abhängigkeit für indirekte Steuern ist ein wichtiges Thema. Die Abhängigkeit für indirekte Steuern ist ein wichtiges Thema.

**Politische Ueberflucht.**  
Die politische Ueberflucht ist ein wichtiges Thema. Die politische Ueberflucht ist ein wichtiges Thema. Die politische Ueberflucht ist ein wichtiges Thema.

**Keine Verwendung der ausgetauschten Kriegsgefangenen im Felde.**  
Eine glückliche Uebereinkunft.  
Die Verwendung der ausgetauschten Kriegsgefangenen im Felde ist ein wichtiges Thema. Die Verwendung der ausgetauschten Kriegsgefangenen im Felde ist ein wichtiges Thema.

**Die Abhängigkeit für indirekte Steuern?**  
Die Abhängigkeit für indirekte Steuern ist ein wichtiges Thema. Die Abhängigkeit für indirekte Steuern ist ein wichtiges Thema. Die Abhängigkeit für indirekte Steuern ist ein wichtiges Thema.

**Politische Ueberflucht.**  
Die politische Ueberflucht ist ein wichtiges Thema. Die politische Ueberflucht ist ein wichtiges Thema. Die politische Ueberflucht ist ein wichtiges Thema.



Reinhart und Frieda Gempel. Der Direktor der Oper erklärte, er werde alle nötigen Anstalten treffen, deren beschleunigte Ausführung er anstrebt.

Die Unterhaltung Denkmäler in Amerika. Washington, 30. April. (Neuer.) Staatssekretär Lansing teilte mit, daß die schweizerische und die schwedische Botschaften, die die Denkmäler und die historischen Interessen in den Vereinigten Staaten betreffen, unter Mitwirkung der amerikanischen Regierung die Regelung und Bewahrung der unterirdischen Denkmäler befähigter Ausländer übernehmen haben.

Amerikanische Kriegskämpfer. Washington, 1. Mai. (Neuer.) Der Staatssekretär für den Krieg Baker wird wahrscheinlich morgen der militärischen Kommission des Kongresses einen Verwaltungsprogramm vorlegen, in dem eine Erhöhung der amerikanischen Armee vorgesehen ist, um den deutschen Angriff zu begegnen. Die Frage der Auslösung der Unterirdischen Denkmäler ist heute auf einer Zusammenkunft der Mitglieder des Kongresses erörtert worden. Die Beamten des Kriegsdepartements erklären, daß durch die fürstlich veranfaßte Auffahrt über die Schiffsfahrt und die Verträge es möglich wäre, wenigstens drei Millionen Mann in diesem Jahre auszubilden.

**Stadt-Theater.**

Die deutschen Kleinfelder, Aufspiel in vier Aufzügen von August von Roden. Dieser Zeitgenosse Goethes und Schillers, der Ionar zu Weimar Beziehungen hatte, weil er dort geboren war, hat eine Menge von Witzspielen geschrieben, die nur wenigstens seit keine Zeit veröffentlicht wurden. Und auch jene Werke, die noch gelegentlich aufgeführt werden, sind nichts als harmlose Unterhaltungen. So auch die Kleinfelder, die das Stadttheater und ein paarmal vorführen will. Man sieht sich die amüsanteren Seiten an aus der guten alten Zeit mit ihren atmosphärischen Reizern und atmosphärischen Anleihen, man lacht sich glücklich, wenn sie dazu Anlaß geben, amüsiert sich über die Absonderlichkeiten ihrer Titelaturen und kommt über ihre Unterwürfigkeit vor „hohen Herren“. Und ist ihnen nicht einmal böse, selbst wenn sie so entsetzlich viel Fluchen, wie die Frau Unterleutenantinnen, die Frau Oberflöz, und die Meisterrin und die Frau Stabs-Regie-Kassiererin. Oder fürchterliche Heime schrieben, wie der Herr Hans, Berg, und Regiments-Schultheiß bis so lange treibt.

**Volkshaus Jessnitz.**

Sonntag, 5. Mai 1918, abds. 7/8 Uhr:

**Theater.**

Einmalige Aufführung:

„Der Raub der Sabnerinnen“

Schwant in 4 Akten von Schöthan u. Kadelburg.

Größter Schwant der Gegenwart.

1. Platz 1.00 Mk., 2. Platz 0.80 Mk., 3. Platz 0.60 Mk.

Einlaß 7/8 Uhr. — Anfang 7/8 Uhr.

Eintrittskarten sind im Volkshaus zu haben.

\*235 Die Verwaltung.

**Restposten**  
beschlüssigter  
**Emaille-Waren**

Schmoröpfe	Durchschläge	Raffertolle
Waischbücheln	Raffertöpfe	Raffertannen
Ringöpfe	Trappannen	Waffertessel

bringe ich billig zum Verkauf.  
Reißstraße 1. **SOBEL**, Steinweg 45.  
Ammendorf: Bahnhofstraße 3.

**Gelegenheitskauf.**  
Neue vollständige Schlafzimmer-Einrichtungen  
alles für 1050 Mark:  
1 Ankleideschrank mit Spiegeltür,  
1 Waschkommode m. hohem Marmor- u. Spiegelaufsatz,  
2 Bettstellen mit Spiral u. 3teiligen Auflegematrizen,  
verkauft Friedrich Pelleke, Geiststr. 25.

**Bekanntmachung.**

Auf Grund des Artikels 68 der Reichsverfassung in Verbindung mit § 9 b des Gesetzes über den Belagerungszustand und dem Gesetz vom 11. 12. 1918, betreffend die Abänderung des Gesetzes über den Belagerungszustand, wird im Interesse der öffentlichen Sicherheit verboten: Die Verbreitung des Flugblattes: „Die Helldarwin und wir zu Hause“ an Besatzungsmitglieder. Zuwiderhandlungen werden, soweit die bestehenden Gesetze keine höhere Freiheitsstrafe bestimmen, mit Gefängnis bis zu einem Jahre bestraft. Sind mildernde Umstände vorhanden, so kann auf Haft oder Geldstrafe bis 1000 Mark erkannt werden.  
Magdeburg, den 24. April 1918.

Der stellvertretende Kommandierende General des IV. Armeekorps:  
Sonntag, Generalfeldmarschall.

**Bekanntmachung.**

Im Hinblick auf die zahlreichen Wünsche von Angehörigen der Gefallenen werden Maßnahmen von Seiten des weissen Kriegsblauspige - Instituts die Beihilfe und die Kampfbereitschaft ausfallen - bis zum 31. Mai 1918 gestrichelt. Im allgemeinen werden Rückfragen aus den weiteren Kampfbereiten leider nicht möglich sein. Für den Osten und Ostschweiz Ungarn verbleibt es bei der Bekanntmachung vom 19. 4. 1918. Im 1. Juni 1918 tritt dann die Sperre für den weissen Kriegsblauspige wieder in Kraft.  
Magdeburg, den 1. Mai 1918.  
Stellvertretender Generalkommando des IV. A. K. K.  
Für den Chef des Stabes,  
Kaufmann, Major d. Inf.

die ihm der erst stellvertretende, dann aber sich als Geheimer Kommissionsrat einwundende Amner das reizende Bürgermeisterschwestern Sabine megelmann hat und er mit seinem „Aristokrat“ zum Glück während allein dahinführt.

Die Aufführung des Stüdes, von Ludwig Masson sorgfältig vorbereitet, zeitgemäß ausgestattet und vor allem flott durchgeführt, gefiel sehr. Das 2. Stüde, „Charlotte von Dürand und Olga Biederma“ waren ein episches Schauspiel. Paul Fischer gab einen typischen Bürgermeister von Krähwinkel. Max Eckardt zeigte sehr anständig, daß das komische, lebensfröhliche Sabinchen (Jenna) er nicht hat, wenn sie den schreibenden Amner (Walbert Krinat) dem idiotischen Sperling mit dem verrückten Titel und der gefährlichen Dichtertätigkeit. Die übrigen Mitwirkenden fügten sich ebenso gut in den Rahmen der Aufführung, die namentlich bei den zwei ersten Aufzügen, von allem auf höchst wirksame Komik eingestellt war. Stürme von Gelächern und Beifall erzeugte.

**Allerlei.**

Ein neues Monumentalstück von Klinger. Der Stadtverordnetenrat des Chemnitzer Rathhauses erhält als Stiftung des Sch. Kommerzienrats Vogel einen monumentalen Schmuck im Gehalt des neuesten Wertes von 1000 Mark. Das den Klinger mehrere Jahre lang befehligt hat und nun vollendet ist. Klinger hat diesem Werke den Namen „Arbeit - Wohlstand - Schönheit“ gegeben, und stellte darin den Triumph der Arbeit dar, die zum Wohlstand und damit zur Pflege von Kunst und Schönheit führt. Das Gemälde soll demnach in der Zeitiger Inhaberschaft-Ausstellung ausgestellt werden.

281 Vorphilchener gibt es nach dem letzten Bericht der Schiffsliste in Deutschland: Koenigsrich Gaden 278, Verlin 288, Reinfeld 107, Weitalen 188, Roonin, Gaden 145, Schellen 138, Brandenburg 108, Schleswig-Holstein 87, Koenigsrich 62, im übrigen unter 50 Rinos. Einige Städte mit 10 000 Einwohnern haben runderbarerweise noch kein Kino, dagegen 288 mit oft weit unter 5000 Einwohnern besitzen ein händiges Kinounternehmen.

Ausstellung in Nord-USA. Eine nordische Konferenz zur Förderung der Kulturarbeit ist in diesen Tagen in Stockholm in Arbeit worden. In einer juristischen und einer technischen Sektion wurde über den Ausbau des nordischen Kulturwesens und über Schaffung eines internationalen Kulturverbandes

besetzt. Die Konferenz besteht, eine gemeinsame Gefühlsorgane der nordischen Staaten für den Kulturverkehr anzustreben.

Mineralexplosion an der englischen Küste. Am 28. April, 1. Mai. (Neuer.) Heute früh wurde in Widdington (Northshire) eine Mine angezündet, die mit furchtbarer Gewalt explodierte. Die Erschütterung wurde in der ganzen Stadt gefühlt. Die Häuser am ganzen Strand entlang wurden schwer beschädigt und bei Hunderten von Häusern wurden die Fensterscheiben eingedrückt. Personen wurden nirgends ernstlich verletzt.

Großes Unwetter in Eifenach. Eifenach, 1. Mai. Ein schweres Unwetter mitte sorgfältig bis tief in die Nacht über die Stadt Eifenach und dem Hörtal. Es richtete schweren Schaden an und hat ein Hochwasser zur Folge, wie es die Stadt Eifenach in den letzten Jahrzehnten nicht erlebt. So haben es wurden zur Hilfe aufgebieten und zehnten die Einwohner aus den bedrohten Dörfern. Der Schaden in der Stadt wird auf Hunderttausende geschätzt.

**Briefkasten der Redaktion.**

Können? Auch die Kinder der Dissidenten sind gezwungen, Religionsunterricht zu genießen. Dagegen besteht keine Pflicht die Kirche zu besuchen.

R. S. Schenck. Wenn für Mann vom Verresbist juristisch, kommt, muß er die Unterhaltungsgeber für das uneheliche Kind (abzüglich der Familienunterstützung, die dasselbe im Ausland erhalten hat) nachzahlen. Ein uneheliches Kind gegenüber dem Vater nicht arbeitsfähig, wohl aber mündig die Eltern des beschriebenen Vaters die Unterhaltungsgeber weiterzahlen. Nach § 1712 BGB können die das Kind mit dem Vertrag abbinden, der dem Kind als Pflichtteil gebühren würde, wenn es chelig wäre.

Wann L. in N. Wenn Ihre Tochter jetzt in Stellung ist, liegt „Schuldigkeit“ nicht mehr vor und Sie können die Kriegs-Familienunterstützung für sie nicht mehr beziehen.

**Eingänge.**

Einzelplattmann, Nr. 5, ist soeben erschienen. Die Nummer kostet 30 Pf. Man kann ihn beziehen durch alle Postämter und Buchhandlungen oder direkt vom Einzellplattmann-Verlag G. m. b. H. u. So. in München.

**Brennholz-Verkauf.**  
1200 Zentner  
gesundes Buchen-Scheitholz  
ab Lagerplatz im einzelnen, Reinen und Fuhren,  
à Zentner 4 Mk., abgegeben. 426

**Schütze & Henkel, Hafenstr.**  
**Böhler's Robschlächterei.**  
Glauchauerstraße 75. 427  
Sonnabend vorm.: Nr. 4301-4700.  
Amtliche Bekanntmachungen.

**Städtischer Bierverkauf in der Zalmischule am Sonnabend, den 4. Mai 1918.**  
Zum Kaufe bereit ist die Inhaber der Lebensmittelkarte mit den Nummern 38501-43000, vormittags von 8 bis 11 Uhr. Für den Kopf eines Haushaltes wird ein Ei zum Preise von 23 Pf. abgegeben.  
Der Lebensmittelkarte ist vorzulegen. Zur Befreiung der Abfertigung sollte man abgeklärtes Geld (vor allem Kupfergeld) bereithalten. Umsatz nur innerhalb drei Tagen.  
Der Magistrat.  
Halle, den 3. Mai 1918.

**Städtischer Verkauf von Wergentant in der Zalmischule, am Sonnabend, den 4. Mai 1918.**  
Zum Kaufe bereit ist die Inhaber der Nummern der Lebensmittelkarte 38501-43000, vormittags von 8-11 Uhr. Für jede Person eines Haushaltes wird ein 1/2 Pfund-Paket zum Preise von 45 Pf. abgegeben.  
Zur Befreiung der Abfertigung sollte man abgeklärtes Geld bereithalten.  
Der Magistrat.  
Halle, den 3. Mai 1918.

Nach den Bestimmungen der Reichsbesetzungsstelle ist vor der Ausführung eines Beschlusses über Wob, Wirt, Erwid, und Schwabener regelmäßig ein Beschlusseingetragenen auszuführen. Beschlüsse hierzu sind von jetzt ab nicht nur in den Ausfertigungsstellen für Beschlüsse, sondern auch in folgenden Papierwarenhandlungen zum Preise von 2 Pf. zu haben: Verführstraße 6 bei Wichmann, Weißstraße 11 bei Wobbe, Verführstraße 23 bei Wittmann, Weißstraße 20 bei Weger, Gochstraße 9 bei Wichmann, Rabenstraße 49 bei Schröder, Weißstraße 29 bei Müller, Wobbe-Wendestraße 1 bei Wichmann, Verführstraße 2 bei Weger, Weißstraße 32 bei Wichmann, Richard-Wagnerstraße 2 bei Weger, Schmeerstraße 24 bei Weger, Gr. Steinstraße 15 bei Köhler, Steinweg 26 bei Wobbe, Verführstraße 77 bei Weger, Wingerstraße 24 bei Schulze.  
Halle, den 2. Mai 1918.  
Der Magistrat.

**Ansichts-Postkarten** empfiehlt die Volksbuchhandlung.

**Familien-Nachrichten.**

Schicksal, ach, wie bist du hart!  
Endlich, nach langem, ungeduldigen Warten und Sehnen erhielten wir heute die tiefertraurige Nachricht, dass unser inniggeliebter Sohn und Bruder, Schwager, Onkel, Nefte und Cousin, der Pflücker

**Paul Stierwald,**  
Füsilierr-Regiment Nr. 36, 1. Bataillon,  
Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse,  
im blühenden Alter von 23 Jahren, am 5. Mai 1917 im Westen durch Kopfschuss sein junges Leben opfern musste.  
Wir werden seiner nie vergessen!  
In tiefstem Schmerz:  
Max Stierwald nebst Frau geb. Engel,  
Kurt Stierwald nebst Frau,  
Fritz Stierwald nebst Frau,  
Walter Stierwald, zurzeit im Felde,  
Anna Stierwald.  
Halle, Bruckdorferstr. 4, den 3. Mai 1918.

Unser Hoffnung auf ein Wiedersehen.  
Sie sollt nicht in Erfüllung gehen!  
Richtig und unerwartet erhielten wir die traurige Nachricht, daß unser lieber, guter Sohn, Bruder, Onkel, Nefte und Cousin, der Welter

**Kurt Steuer,**  
am 6. April an einer schweren Verwundung gestorben ist. Er sollte seinem lieben Bruder Fritz nach 14 Tagen in die Heimat nach!  
Dies zeigen tiefbetäubt an:  
Die trauernden Eltern, Geschwister, nicht allen Verwandten.  
Halle (S.), Weierstraße 6. 487  
In der Hitze einer Jahre,  
wunder ihr bringende!  
Man ruhet laßt ihr lieben Söhne,  
mer auch getraut, empfindet unseren Schmerz!

**Dankfagung.**  
Zurückgeführt vom Grabe meines teuren Entschlafenen, des Lagerhalters

**Wilhelm Gebhardt,**  
jagen wir hierdurch für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme unsern herzlichsten Dank.  
Besonders Dank seinen Kollegen vom Zentralverband der Handlungsgehilfen, dem Vorstand des Allgemeinen Konsumvereins und dem Sozialdemokratischen Verein, sowie allen, die ihm während seiner Krankheit so viel Anteil erwiesen haben.  
Teich, den 3. Mai 1918.  
428 Die trauernden Hinterbliebenen.

**K. Weinrich,**  
Rohschlächterei,  
Bismarckweg 10, Teleph. 1870,  
49 zahlt für  
**Schlachtpferde**  
die höchsten Preise.  
**Krawatten**  
in sehr großer Auswahl.  
Dauerhafter Verkauf.  
Kl. Berlin 2, 1 Tr., rechts, 241 Ecke Sternstraße.  
Ammendorf.  
Habe meine Pflücker wieder aufgenommen.  
Fr. Robinson, Giebichen. G.

**Walhalla-Theater.**  
 7/8 Uhr.  
**Gastspiel der beliebten  
 Leipziger Seidel-Sänger.**  
 Leipzigs beste Herrenengesellschaft.  
 — 10 Herren. — Jeder ein Künstler.  
**Grosses humoristisches  
 Eröffnungs-Programm.**  
**Familien-Vorstellung.**  
 — Kleines Preis. — Kinder halbes Preis.  
 Sonntag  
 1/4 Uhr: Alle Plätze nummeriert.  
 — Kass. von 10-1/2 und 4-5 Uhr.

**Volkspark** Burgstr. 27.  
 Sonnabend, 4. Mai, abends 8 Uhr:  
**Grosser bunter Abend  
 der Leoni-Sänger.**  
 Kinder haben keinen Zutritt.  
 Die Geschäftsleitung.

Schmeerstr. 5. **PT** Schmeerstr. 5.  
**Das Detektiv-Drama  
 Ein Blatt Papier**  
 mit dem berühmten Jvo Deubs  
 wird vorgeführt im  
 (Kl. Preis.) **Prinzess-Theater.** (Kl. Preis.)  
 Morgen, Burgtheater, Hauptschlag:  
**Spionage-Drama** 4. Akte.  
 Stille Spionage eines Japaners.  
**Konzerthaus „Oberpollinger“**  
 Jägergasse 1. Echo Gr. Ulrichstrasse.  
 Täglich: **Konzeri** Streich-Orchest. Caproni  
 — sechs junge, schneidige Damen —  
 Ergebenst ladet ein  
 Richard Roth,  
 a. Zt. auf Heimatsurlaub.

50 Achtung! **Konzerthaus Allenburger Hof**  
 Alter Markt 4. Ungen. Kutschgasse.  
**heute: Grosses Konzeri.**  
 Um regen Zuspruch bittet Fran F. Kamps.  
**C. W. Trothe,**  
 Optische Anstalt, Tempelpl. 1916.  
 Gegr. 1816. **Grosse Steinstrasse 16.**

**Amtliche Bekanntmachungen.**  
 Freidank-Verkauf.  
 Zum Freidank-Verkauf am 4. d. M. werden die Inhaber folgender Nummern zugelassen:  
 Um 7 Uhr: Nr. 801-900; um 8 Uhr: Nr. 901-1000; um 9 Uhr: Nr. 1001-1100; um 10 Uhr: Nr. 1101-1200; um 11 Uhr: Nr. 1301-1300.  
 Halle, den 2. Mai 1918. Der Magistrat.  
 Witterung der Milcharten.  
 Die Inhaber der Milcharten für Kinder bis zu 2 Jahren werden im eigenen Interesse nochmals darauf hingewiesen, dass die Karten zur Witterung in den städtischen Marken-Ausgabestellen vorzuliegen sind. Auf diejenigen Karten, welche bis einschließlich Sonnabend nicht vorgelegt sind, wird vom Montag den 6. Mai an nur 1/2 Liter Milch abgegeben.  
 Halle, den 3. Mai 1918. Der Magistrat.  
 Die Ausgabe der Kundenkarten für Mai findet in der Woche vom Montag den 6. bis Sonnabend den 11. Mai 1918 in den städtischen Warenabgabestellen gleichzeitig mit der Ausgabe der Brotmarken statt.  
 Halle, den 3. Mai 1918. Der Magistrat.  
 Diejenigen Inhaber von Kleinhandelsbetrieben, welche Kundenlisten eingereicht haben, werden angefordert, die Listen (Namen) bei dem Fabrikanten des Warenabgabers, abzugeben. Die Ausgabe erfolgt an die Kleinhandelsbetriebe mit dem Wuchstagen 4. - 7. am Montag, den 6. Mai, 8. - 10. am Dienstag, den 7. Mai, 11. - 13. am Mittwoch, den 8. Mai, 14. - 16. am Donnerstag, den 9. Mai 1918. Die Kleinhandelsbetriebe sind verpflichtet, bei der Ausgabe den Nachnamen und die Anzahl der von ihnen mit Listen versehenen verkauften Personen anzugeben.  
 Halle, den 3. Mai 1918. Der Magistrat.

Die Promenade 11a. Foraruf 5782. **UT** Leipzigerstraße 69. Foraruf 1224.  
 Der Liebling der Halleenser  
**Henny Porten**  
 in dem 4 Akten-Drama  
**„Das Geschlecht derer  
 von Ringwall“.**  
 Vorführ.: 3.00 5.00 7.00 9.00  
**„Der geprellte  
 Don Juan“.**  
 Reisendes Lustspiel  
 in 3 Akten.  
 Vorführung: 4.10 6.10 8.20  
**Freikarton**  
 haben wir bis 5 Uhr täglich.  
**Kasseneröffnung 2 Uhr  
 Anfang 3 Uhr.**  
 In beiden Theatern  
**Die neuesten Kriegsberichte.**  
 Die höchste Instanz  
 Kriminaldrama in 9 Akten.  
 In der Hauptrolle  
 Charles Wilken.  
 Vorführung: 4.30 6.50 9.20.  
**Schmerzlos u. prompt.**  
 Komödie in 1 Akt  
 mit Albert Fainig.  
 Vorführung: 4.00 6.20 8.40.  
**„Heringsdorfer  
 Strandpoesie“.**  
 Schwank in 1 Akt  
 mit Peter, Penkert und  
 Paul Müller.  
 Vorführung: 4.10 6.30 8.50.  
**Die englisch-Tanks  
 vor Cambrai.**  
 Militärantifilm.  
**Kasseneröffnung 2 Uhr  
 Anfang 3 Uhr.**

**Strohhüte** für Herren  
 und Knaben  
 in neuesten Formen und Gefächte  
 zu billigen Preisen.  
**Knaben-, Schüler- u. Soldaten-Mützen**  
 in verschiedenen Farben. . 5.75 4.75 95 Pf  
**Beachten Sie unsere Auslagen.**  
 Kaufhaus 480  
**H. Elkan,**  
 Leipzigerstr. 87.

**Arbeitsmarkt**  
 Gefälliges, **Mädchen**  
 für Küche und Haus per 1 Juni  
 oder Juli bei gutem Lohn ge-  
 sucht. Friedr. E. Meyer,  
 Elisabeth, Bismarckstr. Nr. 15,  
 Schöneberg.  
**Gaufänge** für nachmittags ge-  
 sucht. Albert Ackermann,  
 Thomaststr. 15. Tel. 5648.  
**Möbel-Transporte**  
 (einsp. Speditionsfahren führt  
 lachgemäß aus)  
 Albert Ackermann,  
 Thomaststr. 15. Tel. 5648.  
 Wir suchen für unsere Schmiede einen  
 brauchbaren  
**Hilfsarbeiter.**  
 Meldungen im Bureau, Hauptgüterbahnhof.  
**G. Vester, G. m. b. H.**  
 \*21

**Hüte**  
 Grosses Lager für Damen, Mädchen und Kinder,  
 zu Fabrikpreisen von Mk. 3.— bis 60.—  
 Blumen, Federn, Reiter etc., große Auswahl.  
 Hüte werden nach neuesten Formen umgearbeitet.  
**Stroh- und Filzhut-Fabrik**  
 Fernsprecher 3428. **Franz Zonk** Kleiner Berlin 2  
 (Ecke Sternstrasse).  
 Zweiggeschäfte:  
 Leipzigerstr. (Ecke Poststr.) | Geiststr. 15 | Merseburgerstr. 161.  
 — Fernsprecher 4330. — | (Adler-Apoth.) |

**Apollo-Theater.**  
 Gegen Entrichtung des Künstlerpaars Boer-  
 Grusecill führt die heutige Vorstellung aus.  
 Die geliebten Karten behalten ihre Gültigkeit  
 für Dienstag, den 7. Mai.  
 438

**Moden-Zeitungen II. Quartal 1918.**  
 Solche Frauen- u. Modenzeitung, jede Woche, pro Heft 35 Pf.  
 Modenzeitung (aus Zeitschrift, (Börsch) . . . . . 30  
 Berliner Moden . . . . . 25  
 Sächsische Zeitschrift . . . . . 20  
 Die Welt gehört der Frau . . . . . 25  
 Der Dager . . . . . 25  
 Frauenzeitschrift . . . . . alle 14 Tage, pro Heft 25  
 Sächsische Zeitschrift . . . . . 50  
 Praktische Damen- und Kindermode . . . . . 30  
 Die Modenwelt . . . . . vierteljährlich 2.60  
 Große Modenwelt . . . . . 3.15 Pf.  
 Große Modenzeitung . . . . . 1.65  
 Mode und Kunst . . . . . 3.15  
 Zeitschrift . . . . . 1.95  
 Elegante Mode . . . . . 1.90  
 Kindermoderabelle . . . . . monatlich, pro Heft 40 Pf.  
 Deutsche Wäcker u. Handarbeitzeitung . . . . . 40  
 Illustrierte Wäckerzeitung . . . . . 40  
 Die Moden (Monatshefte) . . . . . 65  
 Der Anfertiger liefert vier farbige Zeitschriften und vier  
 Moden-Zeitungen sowie Sonder-Albums für Frühjahr u. Sommer  
 1918.  
 Die Preise verstehen sich frei Haus.  
**Nichtabbestelltes wird weiter geliefert.**  
 Neue Bestellungen nehmen zu jeder Zeit entgegen: alle Aus-  
 träger des Volksblattes und die  
**Volks-Buchhandlung,**  
 Halle (Saale), Burg 42/44.

**Möbel**  
 ganze Schlafzimmer, einzelne Möbel,  
 besonders Sofas, Kleiderschränke, Vertikos,  
 Bettstellen mit Matratzen.  
**Jetzt sehr grosse Auswahl.**  
 Auf Wunsch Ratenzahlungen.  
**N. Fuchs,**  
 Möbel-Anstattungs-Geschäft,  
 Halle, Grosse Ulrichstrasse 55, I., II., III. Et.

**Stadt-Theater Halle**  
 Sonnabend den 4. Mai 1918:  
**König für einen Tag.**  
 („Wenn ich König wäre“)  
 Kom. komische Oper in 4 Akten  
 von G. Gänzer und G. Gänzer.  
 Musik von Adolph Dorn.  
 Ueberrichtet und für die deutsche  
 Bühne bearbeitet von Paul Wolff.  
 Sonntag, den 5. Mai 1918,  
 nachmittags 3/4 Uhr:  
**Alt-Heidelberg.**  
 Abends 7/8 Uhr:  
**Das Dreimäderlchen.**  
 Unterhaltener Kinderwagen  
 billig zu verkaufen.  
**Heuer, Meckelstr. 10, II. L.**  
 Völschurntur 600 u. 250 Mk.  
 Schälhammer, weich, 900 Mark.  
 Schränke, 2 Hk., 60 Mk., Ausstei-  
 lische 60 u. 30 Mk., Stühle 18 u.  
 10 Mk., Trumeaus 150 Mk., Weis-  
 terstiegel 60 u. 40 Mk., goldene u.  
 silberne Samener, Betten und  
 Silber billig zu verkaufen. 433  
 Frau Kaus, Sternstr. 6.  
**Hamster, Maulwurf-  
 Kaninchen**  
 und alle anderen Sorten Ge-  
 schenk zu Höchstpreisen. H. d.  
 W. W. W. Folge 2, Tel. 4498.

**Vereins-  
 Anzeiger**  
 zur Veröffentlichung verbindlich  
 wiederkehrender  
**Veranstaltungen**  
 der gefälligen, politischen und  
 wirtschaftlichen Vereine im Ver-  
 einheitsgebiet.  
 Eröffnet jeden Dienstag und  
 Freitag, Jahresbeitrag 5 Mark  
 jede Zeile.  
**Halle (Saale).**  
**Arbeiter-Sänger-Chor.**  
 Freitag, den 3. Mai, sämtlich  
 abends 1/8 Uhr, im Volkspark:  
**Generalprobe.**  
 Vollständiges Gesanglein erforderlich.

**Turnverein „Fichte“**  
 Turnstunden: Turnhalle Ober-  
 Reichstraße, Eing. Hauptstrasse.  
 Männer-Abteilung: Dienstag und  
 Freitag, abends 8-10 Uhr.  
 Frauen- u. Mädchen-Abteilung: Mitt-  
 woch, abends 8-10 Uhr.  
 Wandtollen-Abteilung: Jeden  
 Sonnabend abends beim Turn-  
 garten. Kraft: Übungsstunden.  
 Sonnabend den 25. Mai, abds.  
 8 Uhr: Fest-Verammlung zum  
 25-jährigen Bestehen der Arbeiter-  
 Turnvereine in Halle im Lokal  
 des Turnvereins Kraft, Frei-  
 licherstraße.  
 Touristen-Ver., Naturfreunde.  
 Sonntag den 5. Mai: Treffen  
 auf dem Spielberg.  
 Geht zu kaufen gesucht.  
 A. May, Zeilstr. 40.  
 178

**Woher  
 kommt das Geld  
 zum Kriege**  
 Von Julian Borchardt  
 Preis 60 Pf. (Porto 5 P)  
 Zu beziehen durch die  
**Volksbuchhandlung**  
 Halle, Harz 42-44.



Deutscher Reichstag.

156. Sitzung. Donnerstag, den 2. Mai, nachmittags 1 Uhr. Am Bundesratspräsidenten: Kommissare. Die Beratung des

Arbeitskammergesetzes

wird fortgesetzt.

Hr. Brandes (H. Soz.):

Der Gesetzentwurf, die Regierung weist im Hinblick auf die ungeheuren Verluste der Arbeiter in sozialer Hinsicht entgegenkommen, hat sich schon in der ersten Lesung...

Hr. Kowalewski (Köln):

Die Vorlage ist in einer Reihe von Punkten abzuwehnen, vor allem territorialer Uebertragung der Berufungen...

Hr. Giesel (Soz.):

Soll die Vorlage wirklich dem sozialen Frieden dienen, so bedarf das Eingangsverfahren einer gründlichen Überarbeitung. Die Frage der Angestellten- und Arbeitermischkammern...

kaufmännischen Verbände, die größte Organisation der Handelsangestellten, die 600 000 Handlungsgehilfen umfaßt...

Die Debatte schließt. Der Entwurf wird einem Ausschuss von 23 Mitgliedern überwiesen. Es folgt die zweite Beratung des

Gesetzes des Reichswehrstrafrechts.

Hr. Dr. Meißner (Zentr.): Nach vier Jahren Krieg ist unsere Wirtschaft in einem sehr bedauerlichen Zustand. Aber vollkommen ungeändert ist der Wille...

Hr. Dr. Siebold (Soz.):

Die Leistung des Reichs des Amern, die Schaffung des Reichswehrstrafrechts entspricht einem dringenden Bedürfnis. Aber die Durchführung der Aemterteilung...

Frage steht nicht: gebundene Wirtschaft oder freie Wirtschaft, sondern: gebundene Wirtschaft unter der unbefangenen Herrschaft der Kapitalismagnaten oder geleitet und gesteuert...

Aus der Partei.

Aus den Organisationen.

Aus den Organisationen. In der Ortsgruppe P. a. u. e. sprach am Sonntag, den 12. April, vor einer zahlreich erschienenen Jubelversammlung...

Aus der Parteileitung. An Stelle des Genossen Wilhelm Dittmann, der sich bekanntlich zurzeit in Festungshaft befindet...

Kürzung in Sachsen. An Freie a. S. fand am 28. April die Kreis-Generalversammlung statt. Der Reichstag vom...

Der 1. Mai in der russischen Ostfront. Auf der russischen Ostfront lebte am 1. Mai die rote Fahne. Der Vertreter...

Die Schatzgräber.

Humoristischer See-Roman von W. B. Jacobs.

Es ist eine höchst sonderbare Geschichte, sagte Herr Grot, als die drei Fräulein über die Karte bogen. „Das hätte...

„Nebenbei Sie sich nur nicht den Kopf darüber,“ rief ihm Herr Stobel.

„Sie haben endlich Ihren Willen gefreigt,“ sagte Gageborn etwas schief. „Wir wollen mit Ihnen eine Exkursion machen...

„Das wird Frau Stobel auch,“ sagte der Besitzer dieser Dame, „das gibt's nicht.“

„Sie darf erst im letzten Augenblick davon hören,“ sprach Herr Gageborn diktatorisch. „Es fällt mir die Sache betreiben...

„Das wird Frau Stobel auch,“ sagte der Besitzer dieser Dame, „das gibt's nicht.“

„Sie darf erst im letzten Augenblick davon hören,“ sprach Herr Gageborn diktatorisch. „Es fällt mir die Sache betreiben...

„Das wird Frau Stobel auch,“ sagte der Besitzer dieser Dame, „das gibt's nicht.“

„Sie darf erst im letzten Augenblick davon hören,“ sprach Herr Gageborn diktatorisch. „Es fällt mir die Sache betreiben...

„Das wird Frau Stobel auch,“ sagte der Besitzer dieser Dame, „das gibt's nicht.“

„Sie darf erst im letzten Augenblick davon hören,“ sprach Herr Gageborn diktatorisch. „Es fällt mir die Sache betreiben...

„Das wird Frau Stobel auch,“ sagte der Besitzer dieser Dame, „das gibt's nicht.“

„Sie darf erst im letzten Augenblick davon hören,“ sprach Herr Gageborn diktatorisch. „Es fällt mir die Sache betreiben...

„Das wird Frau Stobel auch,“ sagte der Besitzer dieser Dame, „das gibt's nicht.“

„Sie darf erst im letzten Augenblick davon hören,“ sprach Herr Gageborn diktatorisch. „Es fällt mir die Sache betreiben...

Herr Stobel schauete. „Ich habe auch 'ne Frau,“ bemerkte er.

„Aber,“ sagte Herr Grot mit einem Ausdruck ungewohnter Offenheit, „aber das ist nicht ganz dastelle. Ich habe eine Frau und Frau Stobel hat einen Mann — das ist der Unterschied.“

Herr Stobel ließ sich diese Bemerkung für den Rest seines Heimganges durch den Kopf gehen. Er kam zu dem Schluss, daß die Ereignisse des Abends Herrn Grot etwas gedankenlos gemacht hätten.

Acht's Kapitel.

Bis er am Mittwoch morgen mit seinen Abenteuer-Gefährten auf dem Bahnhofsplatz stand, verdrachte Herr Grot die Zeit in nervöser Erwartung, die nur durch das feine Frau in ihrem...

„Nun,“ sagte er, „ich habe auch 'ne Frau,“ bemerkte er.

„Aber,“ sagte Herr Grot mit einem Ausdruck ungewohnter Offenheit, „aber das ist nicht ganz dastelle. Ich habe eine Frau und Frau Stobel hat einen Mann — das ist der Unterschied.“

Herr Stobel ließ sich diese Bemerkung für den Rest seines Heimganges durch den Kopf gehen. Er kam zu dem Schluss, daß die Ereignisse des Abends Herrn Grot etwas gedankenlos gemacht hätten.

Herr Stobel ließ sich diese Bemerkung für den Rest seines Heimganges durch den Kopf gehen. Er kam zu dem Schluss, daß die Ereignisse des Abends Herrn Grot etwas gedankenlos gemacht hätten.

Herr Stobel ließ sich diese Bemerkung für den Rest seines Heimganges durch den Kopf gehen. Er kam zu dem Schluss, daß die Ereignisse des Abends Herrn Grot etwas gedankenlos gemacht hätten.

Herr Stobel ließ sich diese Bemerkung für den Rest seines Heimganges durch den Kopf gehen. Er kam zu dem Schluss, daß die Ereignisse des Abends Herrn Grot etwas gedankenlos gemacht hätten.

Herr Stobel ließ sich diese Bemerkung für den Rest seines Heimganges durch den Kopf gehen. Er kam zu dem Schluss, daß die Ereignisse des Abends Herrn Grot etwas gedankenlos gemacht hätten.

Herr Stobel ließ sich diese Bemerkung für den Rest seines Heimganges durch den Kopf gehen. Er kam zu dem Schluss, daß die Ereignisse des Abends Herrn Grot etwas gedankenlos gemacht hätten.

Herr Stobel ließ sich diese Bemerkung für den Rest seines Heimganges durch den Kopf gehen. Er kam zu dem Schluss, daß die Ereignisse des Abends Herrn Grot etwas gedankenlos gemacht hätten.

Herr Stobel ließ sich diese Bemerkung für den Rest seines Heimganges durch den Kopf gehen. Er kam zu dem Schluss, daß die Ereignisse des Abends Herrn Grot etwas gedankenlos gemacht hätten.

Herr Stobel ließ sich diese Bemerkung für den Rest seines Heimganges durch den Kopf gehen. Er kam zu dem Schluss, daß die Ereignisse des Abends Herrn Grot etwas gedankenlos gemacht hätten.

Herr Stobel ließ sich diese Bemerkung für den Rest seines Heimganges durch den Kopf gehen. Er kam zu dem Schluss, daß die Ereignisse des Abends Herrn Grot etwas gedankenlos gemacht hätten.

Herr Stobel schauete. „Ich habe auch 'ne Frau,“ bemerkte er.

„Aber,“ sagte Herr Grot mit einem Ausdruck ungewohnter Offenheit, „aber das ist nicht ganz dastelle. Ich habe eine Frau und Frau Stobel hat einen Mann — das ist der Unterschied.“

Herr Stobel ließ sich diese Bemerkung für den Rest seines Heimganges durch den Kopf gehen. Er kam zu dem Schluss, daß die Ereignisse des Abends Herrn Grot etwas gedankenlos gemacht hätten.

Herr Stobel ließ sich diese Bemerkung für den Rest seines Heimganges durch den Kopf gehen. Er kam zu dem Schluss, daß die Ereignisse des Abends Herrn Grot etwas gedankenlos gemacht hätten.

Herr Stobel ließ sich diese Bemerkung für den Rest seines Heimganges durch den Kopf gehen. Er kam zu dem Schluss, daß die Ereignisse des Abends Herrn Grot etwas gedankenlos gemacht hätten.

Herr Stobel ließ sich diese Bemerkung für den Rest seines Heimganges durch den Kopf gehen. Er kam zu dem Schluss, daß die Ereignisse des Abends Herrn Grot etwas gedankenlos gemacht hätten.

Herr Stobel ließ sich diese Bemerkung für den Rest seines Heimganges durch den Kopf gehen. Er kam zu dem Schluss, daß die Ereignisse des Abends Herrn Grot etwas gedankenlos gemacht hätten.

Herr Stobel ließ sich diese Bemerkung für den Rest seines Heimganges durch den Kopf gehen. Er kam zu dem Schluss, daß die Ereignisse des Abends Herrn Grot etwas gedankenlos gemacht hätten.

Herr Stobel ließ sich diese Bemerkung für den Rest seines Heimganges durch den Kopf gehen. Er kam zu dem Schluss, daß die Ereignisse des Abends Herrn Grot etwas gedankenlos gemacht hätten.

Herr Stobel ließ sich diese Bemerkung für den Rest seines Heimganges durch den Kopf gehen. Er kam zu dem Schluss, daß die Ereignisse des Abends Herrn Grot etwas gedankenlos gemacht hätten.

Herr Stobel ließ sich diese Bemerkung für den Rest seines Heimganges durch den Kopf gehen. Er kam zu dem Schluss, daß die Ereignisse des Abends Herrn Grot etwas gedankenlos gemacht hätten.

Herr Stobel ließ sich diese Bemerkung für den Rest seines Heimganges durch den Kopf gehen. Er kam zu dem Schluss, daß die Ereignisse des Abends Herrn Grot etwas gedankenlos gemacht hätten.

Herr Stobel ließ sich diese Bemerkung für den Rest seines Heimganges durch den Kopf gehen. Er kam zu dem Schluss, daß die Ereignisse des Abends Herrn Grot etwas gedankenlos gemacht hätten.

Herr Stobel ließ sich diese Bemerkung für den Rest seines Heimganges durch den Kopf gehen. Er kam zu dem Schluss, daß die Ereignisse des Abends Herrn Grot etwas gedankenlos gemacht hätten.

Herr Stobel ließ sich diese Bemerkung für den Rest seines Heimganges durch den Kopf gehen. Er kam zu dem Schluss, daß die Ereignisse des Abends Herrn Grot etwas gedankenlos gemacht hätten.

Herr Stobel ließ sich diese Bemerkung für den Rest seines Heimganges durch den Kopf gehen. Er kam zu dem Schluss, daß die Ereignisse des Abends Herrn Grot etwas gedankenlos gemacht hätten.

Herr Stobel ließ sich diese Bemerkung für den Rest seines Heimganges durch den Kopf gehen. Er kam zu dem Schluss, daß die Ereignisse des Abends Herrn Grot etwas gedankenlos gemacht hätten.





